

Z-V BY

H-30(1978)

Georg-Eckert-Institut BS78



1 126 823 9

78/1207

GESCHICHTE

Vorbemerkungen

1. Der Geschichtsunterricht der Grundschule wird durch das allmählich erwachende Interesse des Kindes an Vergangem ermöglicht. Er knüpft an das nur zufällig erworbene Wissen um die Vergangenheit des eigenen Lebens und der Erscheinungen in der Umwelt an, klärt, ordnet und vertieft es.

Zwar steht das Geschichtsbewußtsein, das die Kinder auf dieser Stufe gewinnen können, noch am Anfang. Doch ist es möglich, im Sinne einer Vorstufe des Geschichtsunterrichts Grunderfahrungen über die Wichtigkeit der Zeit im menschlichen Leben zu verdeutlichen und den zeitgebunden Wandel der Formen menschlichen Lebens und Schaffens bewußt zu machen. Dabei entsteht ein erstes Wissen vom Anderssein der Menschen und Dinge in der Vergangenheit, das auch dem Nachdenken über Gegenwart und Zukunft dient.

2. Die verbindlichen Lehraufgaben zielen auf sachfundamentale Einsichten: Zeit ist weder wiederholbar noch vorholbar; sie ist gliederbar und meßbar. Vergangenes ist erinnerbar; Zukünftiges vorausdenkbar (Lehraufgabe I).

Vergangenes und Gegenwärtiges sind an Unterschieden erkennbar; sie bestehen nebeneinander; Gegenwärtiges hat sich oft aus einfachen Anfängen entwickelt. In der Folge geschichtlicher Wandlungen wurden die Lebensbedingungen der Menschen erleichtert, ihre Lebensgewohnheiten verändert, aber auch die Gefahren des Mißbrauchs vermehrt (Lehraufgabe II).

„Geschichte“ bewahrt in Zeugnis und Wissen die Antworten der Menschen auf die Herausforderungen ihrer Zeit (Lehraufgabe III).

Bei der Verwirklichung der Themenvorschläge des Stoffplans bieten sich als Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit an: Die Beobachtung und Erfahrung der Zeitgebundenheit von Werden und Vergehen im eigenen Leben und bei Menschen und Dingen der Umwelt (Lehraufgabe I) — die Herkunft der Gegenwart aus der Vergangenheit und die gegenseitige Verflechtung; die sichtbaren Beziehungen gegenwärtiger Lebensbereiche zur Vergangenheit; der beständige Wandel der Formen der Erfüllung menschlicher Lebensbedürfnisse (Lehraufgabe III) — die historische Orientierung im heimatlichen Bereich durch einen örtlich variierenden Minimalkanon geschichtlichen Wissens; erste Zuwendung zur zeitlich gegliederten Abfolge historischen Geschehens (Lehraufgabe III).

3. Die Auswahl der Lehrinhalte bevorzugt die heimatlichen Erscheinungsformen des Geschichtlichen. Sie begnügt sich aber nicht mit dem bloß Anekdotischen und eng Lokalen, sondern zielt auch in der Grundschule auf allgemeine Einsichten, wie sie in den Aufgaben des Stoffplans aufgezeigt sind.
4. Die methodische Gestaltung des Unterrichts nützt sowohl die Möglichkeiten der Individualisierung (in stellvertretenden Personen) und der Personifizierung (in bestimmten Personen) als auch den bewährten Wechsel von Erleben und Nachdenken (Besinnung, Sichhineinversetzen, Distanzgewinnen).

Durch gelegentliche Dramatisierung und zeichnerische Darstellung werden Denken und Phantasie des Schülers angeregt.

Z-V BY
H-30 (1978)

SEARCHED

Die Begegnung mit Zeugnissen der Vergangenheit ist eine besonders günstige Voraussetzung wirksamen Lernens und ermöglicht es, geschichtliche Sachverhalte zu vergegenwärtigen.

Besonders wirkungsvoll ist die Darstellung in Erzählform. Doch darf die wissenschaftliche Gültigkeit durch die Darstellung nicht sachwidrig verkürzt oder gar verfälscht werden.

Die Begegnung mit Texten der Vergangenheit ist eine besondere
formale Voraussetzung wichtiger Lernaufgaben und ermöglicht es
schülerischen Sachverhalte zu veranschaulichen.
Besonders wirksam ist die Darstellung in Erzählform. Doch darf
die wissenschaftliche Genauigkeit durch die Darstellung nicht außer-
acht gelassen oder gar vernachlässigt werden.

Verbindliche
Lehraufgaben

Sachunterricht Geschichte

Themenvorschläge

4. Jahrgangsstufe

3. Jahrgangsstufe *)

2. Jahrgangsstufe

I. Erfahrungen mit
der Zeit im
menschlichen
Leben

1. Jahrgangsstufe

Die Uhr
Der Kalender
Ausblicke auf kom-
mende Ereignisse
Vorbereitung der
Zeitleiste

Tageseinteilung des
Schulkindes, des Vaters,
der Mutter — verschie-
dene Tagesabläufe im
Vergleich
Ich erinnere mich

II. Erfahrung und
Erkenntnis des
Gegenwärtigen
als eines Gewor-
denen und des
Andersseins von
Menschen und
Dingen in der
Vergangenheit

Einzelbetrachtungen
z. B. Ein altes Haus
neben einem neuen;
Bauweise, Einrichtungen
Gebrauchsgegenstände
des Alltags der Eltern
und Großeltern im
Vergleich

z. B. Bügeleisen, Waage

Neues und Altes Neben-
einander (E, S/W)
z. B. alte und neue
Wohngebiete (Straßen-
führung, Raumgliede-
rung, Pflanzdarstellung)
Heute anders als früher
(S/W)

z. B. Lernen in der
Schule, Krankenpflege,
Nachrichtenübermitt-
lung, Lebensbedürfnisse,
und -gewohnheiten
(Wohnen, Kleidung,
Kauf, Vorratshaltung,
Handel, Freizeit), Nach-
barschaftshilfe

III. Vergegenwärti-
gung von „Ge-
schichte“ durch
die Begegnung
mit den heimat-
lichen Erschei-
nungsformen
des „Geschicht-
lichen“, „Ge-
schichtszeiten“

Für die 4. Jahrgangsstufe ist nach den örtlichen Gegebenheiten ein Stoffplan zu erstellen, der regional gebundene Ereignisse soweit darstellt, als ihnen eine gewisse allgemeine Bedeutung zukommt

*) Anmerkung: Bei der erforderlichen Anpassung an die örtlichen Verhältnisse kann die Thematik der Lehraufgabe II in die 4. Jahrgangsstufe herüberreichen und die Thematik der Lehraufgabe III etwa in der Mitte der 3. Jahrgangsstufe beginnen.

